

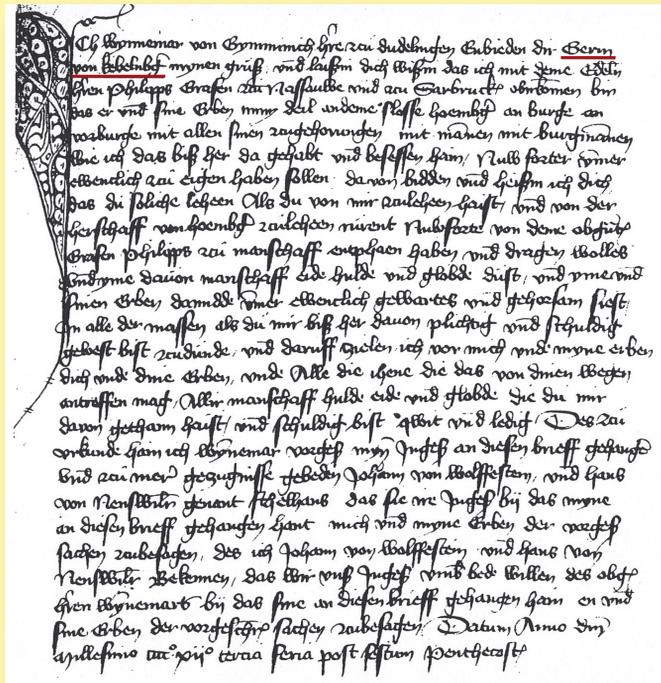
RITTER GERIN WEG



Siegel des Gerin von Kübelberg von 1428

Der Namensgeber des heutigen Rundwanderweges um Schönenberg-Kübelberg und Gries lebte im späten 14. und frühen 15. Jahrhundert. In der Zeit von 1390-1428 lässt sich ein ungefähres Bild des Gerin von Kübelberg, einem Angehörigen des Niederadels, und seiner Lebensumstände nachzeichnen. In einer ganzen Reihe von Urkunden taucht damals sein Name in verschiedenen Schreibweisen (Gerhin, Geyrin, Gerrin, Jeren usw.) auf. Sie ist eine Verkleinerungsform des germanischen Personennamens Gero. Gerin von Kübelberg war selbst nicht mehr in der Kübelberger Burg ansässig. 1412 steht er als Burgmann des Grafen Philipp von Nassau auf der Hohenburg bei Homburg und als Burgmann des Lothringer Herzogs auf der Burg in Zweibrücken. Teilweise tritt er auch als Schiedsmann bei Rechtsstreitigkeiten auf, was auf eine nicht unbedeutende Rolle in der Rangfolge der Lehensmänner schließen lässt. Aus dem Jahre 1428 ist noch sein Siegel überliefert, das zwei Kübel zeigt.

GERIN VON KÜBELBERG



Urkunde von 1412

germanischen Personennamens Gero. Gerin von Kübelberg war selbst nicht mehr in der Kübelberger Burg ansässig. 1412 steht er als Burgmann des Grafen Philipp von Nassau auf der Hohenburg bei Homburg und als Burgmann des Lothringer Herzogs auf der Burg in Zweibrücken. Teilweise tritt er auch als Schiedsmann bei Rechtsstreitigkeiten auf, was auf eine nicht unbedeutende Rolle in der Rangfolge der Lehensmänner schließen lässt. Aus dem Jahre 1428 ist noch sein Siegel überliefert, das zwei Kübel zeigt.



0

1000

1390

2000